

II. Nachrichten aus den Lausitzen.

- und einem Rubin geschmückte Jungfrau auf leibfarbenen Taffet gestickt war, geschätzt auf 300 Thaler;
3. eine zehnfache goldene Kette mit kleinen Gliedern und zwei anhängenden Schildchen, eines mit dem Wappen und Namen des Beschenkten, im Gewichte von 200 Dukaten;
 4. eine goldene Kette, aus Goldblech breit geschlagen, mit goldenen Ringen im gleichen Gewicht wie die Kette selbst;
 5. einen silbernen Gürtel, 32 Loth schwer, mit dem Namen des Geschenknehmers;
 6. ein Duzend silberne Löffel mit langen Stielen und vergoldeten Köpfen¹⁾ mit der Geberin vergoldeten Wappen und der Beschenkten Namen;
 7. ein silbernes, vergoldetes Kännchen, darauf ein vergoldeter Schwan angebracht, mit der Geberin Wappen und des Geschenknehmers Namen;
 8. ein silbernes, zur Hälfte vergoldetes Kännchen mit einer silbernen Rose auf dem Deckel, auf der Vorderseite die vergoldeten Wappen und Namen der von Kyaw und der von Bleck tragend;
 9. einen silbernen Becher, halb glatt, halb geätzt;
 10. eine in einem Gehäuse stehende Schlaguhr mit Wecker und den Mehl'schen und Hörnitz'schen Wappen;
 11. eine Schachtel mit vier goldenen Ringen; davon einer mit neun Diamanten, ein zweiter mit fünf Diamanten, der dritte mit einem spitzgeschliffenen Diamant, der vierte, ein Doppelreif, je mit einem Diamant und einem Rubin versetzt;
 12. eine leibfarbene Feldbinde aus Doppeltaffet mit goldenen Rosen und angehefteten Perlen;
 13. Zwei Gebette Betten mit allem Zugehör, als zu jedem ein Ober- und ein Unterbett, ein Pfuhl und zwei Schulterkissen, fünf Ueberzüge, darunter einer auf der Seite mit schwarzer Seide, inwendig mit Borden ausgenäht, fünf Betttücher, eine seidene Decke, an der Seite mit grünem Doppeltaffet, inwendig mit in weiß, roth und Gold eingewirkten Namen, endlich ein Vorhang aus grünem Doppeltaffet mit einem Seidenfranze;
 14. vierundzwanzig Tischtücher, vierundzwanzig Handtücher und sechs Duzend Tellerkücher.
 15. für einen Tisch zinnerne Gefäße. Ferner

dem Georg Adam von Kyaw

1. einen schwarzen Hut mit einem Kleinod, einem Pelikan in Perlen und geschlagenen Rosen versetzt, mit Hutschnur von Perlen und goldenen Rosen auf schwarzem Sammet;
2. einen braunen Hut mit Perlenschnur, versetzt mit kleinen Granaten und Schmelzrosen auf leibfarbenem Doppeltaffet gestickt, sammt Kleinod von Rubinen;
3. eine dreifache goldene Panzerkette mit zwei Wappenschildern und Namen der Geberin und des Beschenkten, 120 Dukaten schwer;
4. die Hälfte des Werthes der oben unter No. 4 bezeichneten Kette aus Goldblech;
5. einen silbernen Gürtel mit dem Namen des Geschenknehmers, 30 Loth 3 Quentel schwer;
6. ein Duzend silberner Löffel, ebenfalls mit Namen;
7. ein silbernes Kännchen, ganz geätzt;
8. ein silbernes Kännchen mit einem silbernen Schwan auf dem Deckel und dem vergoldeten Wappen und Namen der Geberin;
9. einen glatten Becher von Silber mit geätztem Fuß;
10. eine Schachtel mit sechs goldenen Ringen, einer mit einem Smaragd, der zweite mit einem Diamant und einem Rubin, der dritte mit einem dreieckigen Diamant, der vierte und fünfte mit viereckigen Diamanten, der sechste mit einem von vier Rubinen eingefassten Diamant;
11. eine Feldbinde aus grünem Doppeltaffet mit angehefteten Perlen und goldenen Rosen;

¹⁾ Der Theil des Löffels, mit dem man die Flüssigkeiten schöpft.